

Modellflugklub Rheinbach siegte vor 5000 Zuschauern

Drei Klubs boten Luftspektakel – 20-Kilogramm-Modell brachte Sieg

Rheinbach: (sdz) Vier Stunden lang waren die Blicke von über 5000 Besuchern des Modellflug-Platzes Celle-Hustedt aufmerksam ‚gen Himmel‘ gerichtet. Sie alle waren einer Einladung der Aktion ‚Lux-Filter schafft Gemeinschaft‘ gefolgt und größtenteils in Familienstärke aus Stadt und Landkreis Celle, aus Rheinbach und aus dem Norden der Bundesrepublik angereist.

Ihr Interesse galt dem luftakrobatischen Wettstreit der Modellflug-Vereinigungen FVC und Club Albatros e. V. aus Celle mit dem MFC Rheinbach. Je elf Piloten aus den drei Vereinen beteiligten sich mit ihrem an langen Winterabenden gebastelten Fluggerät in den ausgeschriebenen Wettkampfsparten Ballonstechen, Segelflieger-Wettbewerb, Luftzirkus (eine Kürflug-Vorstellung) und Limbo-Fliegen.

Zwischen den einzelnen Wettkämpfen zeigten Vereinskameraden und andere geladene Piloten aus verschiedenen deutschen Modellflug-Clubs interessante und teilweise spektakuläre Schau-Flüge: von 14 bis 18 Uhr ein reichhaltiges Programm ganz nach dem Herzen der Modellflug-Enthusiasten. Vier Stunden Luftspektakel, die buchstäblich im Fluge verstrichen.

In den Vormittagsstunden hatten sich die Besucher drei Stunden lang mit den Bastelarbeiten der Celler und Rheinbacher Modellflieger vertraut machen können: die Piloten zeigten in einer Modellschau ihre mitgebrachten Lieblinge und erklärten technisch Interessierten an Ort und Stelle Details und Finessen.

Glücklicherweise war beim Flug-Wettbewerb und beim Schaufliegen am Nachmittag kein beklagenswerter Totalschaden zu verzeichnen, wenngleich es einige unsanfte Außenlandungen gab: ein Modellsegler landete statt im vorgeschriebenen Flugfeld

in einem dreihundert Meter entfernten Birkenwäldchen.

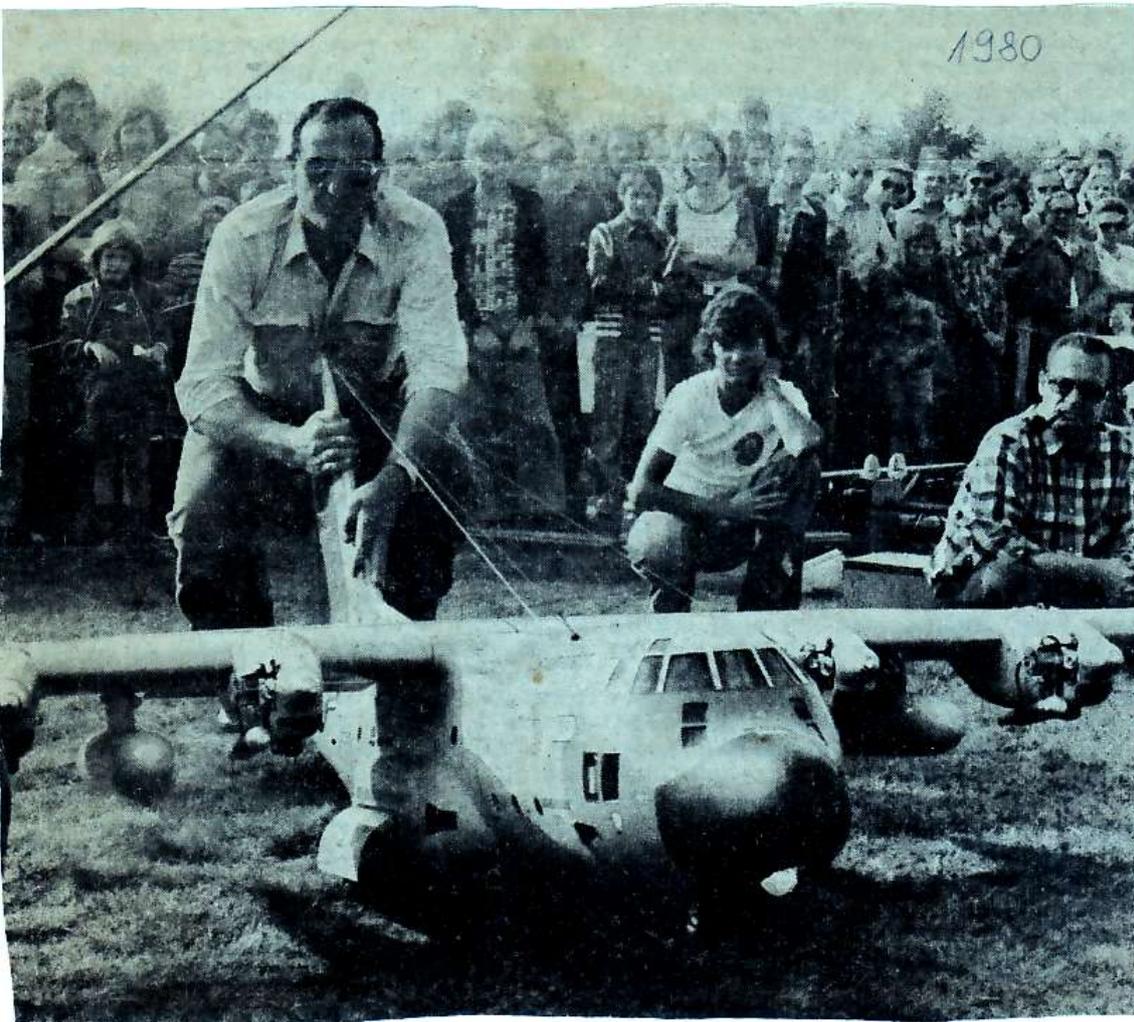
Dagegen lief der mit Spannung erwartete Verbandsflug der Sechserstaffel von der Modellflug-Vereinigung Kiebitz e. V. Bornholte bei Gütersloh mit kaum zu steigender Präzision ab. Die jungen Gastpiloten sorgten mit ihren sechs zweimotorigen in Kunstflugformation fliegenden ME 110-Modellen für einen Höhepunkt des Celler Flugereignisses. Die Kampfflugzeug-Modelle lagen den Piloten fest in der Hand und begeisterten Zuschauer wie „Konkurrenz“-Piloten gleichermaßen.

Ein weiterer Höhepunkt: der Start eines naturgetreuen Nachbaus des amerikanischen Transportflugzeuges Hercules. Mit seinem Gewicht von 20 kg, einer Motorleistung von 1,7 PS jedes der vier Motoren und seiner Spannweite von 3,50 m wirkte der „dicke Brummer“ in der Luft wie ein in größerer Höhe vorbeifliegendes Original. Einwandfreier Start und saubere Landung brachten dem Erbauer, Eigner und Piloten R. Westerholt vom MFC Rheinbach, den verdienten begeisterten Applaus der Zuschauer und Pilotenkollegen ein: Anerkennung für neun Monate mühevoller, detailgetreuer Bastelarbeit.

Die Rheinbacher Piloten hatten bei gutem Flugwetter in der Lüneburger Heide überhaupt ihren guten Tag: Sie besiegten ihre Celler Herausforderer in drei von vier Wettkampfsparten. Pilot S. Müller gewann das Ballonstechen, sein Clubkamerad D. Perkuhn den Wettbewerb der Segelflug-Modelle. Den Sieg im Limbo-Flug errang nochmals S. Müller — zusammen mit seinem Rheinbacher Kollegen W. Schlich.

Die vom Veranstaltungsträger, der Aktion „Lux-Filter schafft Gemeinschaft“ ausgesetzten Preise fanden den vollen Beifall der Sieger und ihrer Vereinskameraden: wertvolles Fluggerät für die Einzelsieger aus Rheinbach und für den FVC Celle — in Würdigung des Kürflug-Erfolges des Vereinsvorsitzenden H. Schneider — die Kostenübernahme einer Beton-Startpiste auf dem Vereinsflugplatz in Celle-Hustedt.

1980



Über 5000 Modellflug-Enthusiasten waren kürzlich einer Einladung gefolgt, um die Vorführungen verschiedener deutscher Modellbauvereine in Celle-Hustedt mitzuerleben. Unter vielen Attraktionen wurde der Flug eines Transportmodells vom Typ Hercules gezeigt, das naturgetreu in neunmonatiger Bastelarbeit vom Rheinbacher Modellbauer Rolf Westerholt erstellt wurde.

Foto: Conti-Press